

Dienstag

den 12. Februar

1883.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

1. 3. 1459. (2) Nr. 7206.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Herrn Laval Grafen Nugent, Er. k. k. apostol. Majestät wirklichen geheimen Rathes und Feldmarschall-Lieutenants etc., als Eigenthümer der Herrschaft Kosiel, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich der auf der Herrschaft Kosiel indebiten haftenden Schuldforderungen, als:

- a.) der Forderung des Johann Jurkovich, Pfarrers zu Pölland, aus der vom Hrn. Franz Anton Freyherrn v. Androcha ausgehenden Carta bianca, ddo. 6. Februar 1749, intab. 11. September 1759, pr. 300 fl.;
- b.) der dto. des dto. aus der von dto. ausgehenden dto., ddo. 9. Mai 1749, intab. 11. September 1759, pr. 100 fl.;
- c.) der Forderung des Hrn. Joseph Ernest de Leo Edlen v. Löwenek, aus der vom Hrn. Joseph Freyherrn und dessen Frau Gattinn Maria Henrietta Isabella Freyinn v. Androcha ausgestellten Carta bianca, ddo. 2. April 1718, intab. 25. December 1759, pr. 400 fl.;
- d.) der Forderung des Nämlichen aus der Carta bianca der Frau Maria Henrietta Freyinn v. Androcha, ddo. 18. Februar 1722, intab. 11. September 1759, pr. 100 fl.;
- e.) der Forderung des Nämlichen aus dem Bekenntnisse des Herrn Johann Michael Freyherrn v. Androcha, ddo. 2. März 1725, intab. 11. September 1759, pr. 113 fl. 20 fr.;
- f.) der dto. dto. aus dem Schuldscheine des Nämlichen, ddo. 22. März 1725, intab. eodem pr. 566 fl. 40 fr.;
- g.) des Vergleichs, ddo. 28. März 1744, zwischen Frau Maria Constantia, verwitwet v. Löwenek, geb. Freyinn v. Kaufserer, und Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, sowohl rücksichtlich des Capitals pr. 1180 fl., als auch der bis 28. März 1744, auf 841 fl. 4 fr. berechneten, und weiters fortlaufenden 5 o/o Interessen;

- h.) der Forderung des Hrn. Max Anton v. Formacher, aus der vom Hrn. Franz Ignaz, und Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha ausgehenden Carta bianca, ddo. 30. November 1743, intab. 25. December 1759, pr. 500 fl.;
- i.) der Forderung des Hrn. Franz Carl Grafen v. Lichtenberg, aus der vom Hrn. Franz Ignaz und Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und ihren Frauen Gemahlinnen Maria Henrietta, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, und Maria Anna, geb. v. Serra, ausgehenden Carta bianca, ddo. 12. Mai 1750, intab. 7. Mai 1760, pr. 1500 fl.;
- k.) der dto des dto. aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. Mai 1753, intab. 7. Mai 1760, pr. 1000 fl.;
- l.) der dto. der Frau Maria Rosalia Freyinn v. Bilschgrätz, geb. v. Qualika, aus der Carta bianca der Ehegatten Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und Frau Maria Anna geb. Freyinn v. Serra, ddo. 24. December 1747, intab. 24. May 1760, pr. 2000 fl.;
- m.) der dto. der dto. aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. November 1747, intab. 24. May 1760, pr. 500 fl.;
- n.) der dto. des Friedrich Weitenhüller, aus der Carta bianca des dto. vom 30. August 1754, intab. 29. Mai 1760, pr. 146 fl.;
- o.) der dto. der Frau Magdalena Freyinn v. Eäusenbach, geb. Freyinn v. Leo, aus der Carta bianca des dto. vom 15. Mai 1756, intab. 31. Mai 1760, pr. 2200 fl.;
- p.) der dto. des Hrn. Johann Bapt. Mikulitsch, aus der Carta bianca der Eheleute Franz Ignaz Freyherrn v. Androcha, und dessen Gattinn Maria Theresia, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, dann Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und dessen Gattinn Frau Maria Anna, geb. Freyinn v. Serra, ddo. 2. Juli 1749, intab. 31. Mai 1760, pr. 1000 fl.;

- q.) der Forderung des Georg Petermann, Jobst Weiskard Grafen v. Barbo'schen Cessionär, aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und seiner Gattinn Maria Anna, geb. Freyinn v. Serra, ddo. 4. Juli 1738, intab. 2. Juni 1760, pr. 1000 fl.;
- r.) der Forderung des Johann Georg Petermann, aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. Juli 1744, intab. 2. Juni 1760, pr. 300 fl.;
- s.) der dto. des Franz Eschadesch aus der Carta bianca des dto. vom 28. August 1753, intab. 2. Juni 1760, pr. 500 fl.;
- t.) der dto. des dto. aus dem Schuldscheine des dto. vom letzten December 1754, intab. 2. Juni 1760, pr. 1315 fl. 31 3/4 kr.;
- u.) der dto. der Frau Michelina Lucia de Zanchi, geb. v. Ferizioli, aus der am 11. Juli 1760 intab. Verschreibung des Franz Adam Freyherrn v. Androcha, mütterlich Maria Henrietta Freyherrn von Androcha'schen Erben, pr. 1044 fl. 41 kr.;
- v.) der dto. der Rämlichen aus der eodem intab. Verschreibung des dto. in Folge des Johann Michael Freyherrn v. Androcha'schen Testaments, ddo. 5. September 1728, und des Compasschreibens, ddo. Fiume 9. Juli 1760, pr. 3276 fl. 45 kr.;
- w.) der dto. zweyer Waisenfinder aus der eodem intab. Verschreibung des dto. in Folge väterlich Johann Michael Freyherrn v. Androcha'schen Testaments, ddo. 5. September 1728, pr. 226 fl. 40 kr.;
- x.) der dto. Frau Maria Henrietta Isabella, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, aus dem Heirathsbriefe mit ihrem Gemahle, Hrn. Franz Ignaz Freyherrn v. Androcha, ddo. 3. April 1698, intab. 11. Juli 1760, pr. 12000 fl.;
- y.) der Forderung des Hrn. Franz Carl Schweiger v. Lerchenfeld, aus der Carta bianca des Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. April 1751, intab. 14. November 1760, pr. 1500 fl.;
- z.) der dto. des Johann Georg Luby, aus der dto. des dto. vom 28. April 1753, intab. 31. December 1760, pr. 400 fl.;
- und
- aa.) der dto. des Hrn. Franz Joseph Gentschitsch, aus der Carta bianca des Hrn.

Franz Ignaz Freyherrn von Androcha, und dessen Gattinn Maria Henrietta, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, als correis lebendi, aus der Carta bianca, ddo. 1. Jänner 1746, intab. 26. Jänner 1762, pr. 1000 fl., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf eine gedachter Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Hrn. Bittstellers die obgedachten Urkunden, respective die allfälligen Forderungen nach Verlauf dieser Frist für gelöbret, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Laibach den 13. October 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 156. (2) ad Nr. 3325

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Rupnik von St. Veith, wegen ihm schuldigen 191 fl. 38 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz von Paul Schigur zu Podraga eigenthümlichen, zur Herrschaft Wippach, sub Urb. Folio 877 et 903, Rect. 3. 113 dienstbaren, und auf 235 fl. M. R. gerichtlich geschätzten Realitäten, Acker na Dabradi, Gemein. Antheil Braiden, und Weingrund pod Olsnetkam, Weingarten u. Parti, und 5 Gestrüppe, Gemein. Antheile, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungstagssetzungen, nämlich: für den 4. März, 5. April und 6. Mai k. J. 1833, jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Podraga mit dem Unbange beraumt worden, daß die Pfand-Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen, daß sie die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Wippach am 24. December 1832.

3. 161. (3)

Im Hause Nr. 269, in der Spitalgasse, ist zu künftigen Georgi, im zweiten Stocke, Gassenfeste, eine Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller und Dachkammer, zu vergeben.

Die näheren Bedingungen sind im Kaffeehause eben daselbst zu erfragen.

B. 147. (3)

Edictal. Vorrufung.

Von der Bezirks-Obrigkeit Herrschaft Pölland, Neustädter Kreises in Krain, werden nachbenannte Rekrutierungsflüchtlinge, dann mit und ohne Paß Abwesende vorgeladen, als:

Post.-Nr.	N a m e n	G e b u r t s.				Anmerkung
		Jahr	Ort	Haub.-Nr.	Pfarr.	
1	Johann Zeiser	1812	Saderz	3	Pölland	Rekrutierungsflüchtling
2	Johann Banoug	1812	Döblitsch	1	Ischnernembl	detto
3	Nathias Lackner	1812	Oversch	21	Weinig	ohne Paß abwesend
4	Johann Adam	1807	"	4	"	detto
5	Corenz Gersche	1812	Capudie	24	"	detto
6	Johann Gersche	1811	"	29	"	detto
7	Michael Litovitsch	1812	Golleg	8	Ischnernembl	detto
8	Johann Sachor	1811	"	5	"	detto
9	Michael Litovitsch	1804	"	10	"	detto
10	Peter Schwab	1811	Wuttarey	13	"	detto
11	Johann Panian	1812	Sella	9	"	detto
12	Joseph Lackner	1812	Mayerle	2	"	detto
13	Jacob Brunschelle	1810	"	9	"	detto
14	Johann Wardian	1812	Dragomeinsdorf	7	"	detto
15	Peter Sterk	1812	Döblitsch	1	"	detto
16	Georg Kraker	1806	"	7	"	detto
17	Peter Gindl	1810	Ferneisdorf	16	"	detto
18	Georg Scholz	1812	Unterradenze	11	Pölland	detto
19	Johann Wutalla	1812	"	12	"	detto
20	Joseph Rosmann	1812	Oberradenze	15	"	detto
21	Joseph Sterbenz	1812	Mitterradenze	3	"	detto
22	Peter Schutte	1807	"	10	"	detto
23	Georg Maurin	1812	Bertatsch	11	"	detto
24	Johann Kurre	1807	Wähmoll	11	"	detto
25	Michael Schutte	1812	Ischnoplach	13	"	detto
26	Andreas Gössel	1812	Wresovig	8	"	detto
27	Johann Schusteritsch	1812	"	9	"	detto
28	Johann Ruppe	1809	"	15	"	detto
29	Peter Pöschel	1812	Unterwaldl	7	"	detto
30	Martin Staljer	1812	"	23	"	detto
31	Johann Boul	1810	"	6	"	detto
32	Georg Sterz	1812	Bornschloß	10	"	detto
33	Paul Sterz	1812	"	25	"	detto
34	Peter Wischall	1812	"	35	"	detto
35	Paul Rade	1812	"	55	"	detto
36	Peter Rade	1812	"	58	"	detto
37	Joseph Maurin	1812	Oberberg	13	"	detto
38	Jacob Schmalzel	1812	Geräuth	11	"	detto
39	Georg Verderber	1811	Werth	7	"	detto
40	Michael Schneller	1808	Ehail	16	"	detto
41	Michael Bertatschisch	1810	Döblitsch	25	Ischnernembl	In während seiner legalen Abwesenheit durch ein anderes Individuum substituirt worden, und hat sich demnach zu stellen
42	Michael Sterbenz	1810	Zeilscheunig	17	"	

Obstehende Individuen haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gemiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Pölland am 29. December 1832.

B. 130. (2)

ad Nr. 129.

B. 163. (3)

ad Nr. 3812/4072.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die im heurigen Jahre zu zahlende Jahresquote beträgt neunzehn Kreuzer von 100 fl. des Classenwerthes; was zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit die betreffenden P. T. Vereinsmitglieder wissen, wie viel sie nach den Bestimmungen des IX. Abschnittes der Statuten, bis Ende März l. J. bei den Herren Districts-Commissionären zu zahlen haben.

Von der Inspection der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, Laibach den 29. Jänner 1833.

Heinrich Ritter v. Gariboldi,
Inspections-Actuar.

B. 165. (2)

Nr. 362.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 18. Jänner 1833 zu Neustadt mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Caspar Christoph, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder Jene, welche zu solchem etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte, als Abhandlungsinstanz, auf den 28. Februar 1833, Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsagung so gewiß zu erscheinen, als bei Ausbleiben Erstere sich die üblen Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben würden, Letztere aber sogleich die Klage zu gewärtigen hätten.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 29. Jänner 1833.

B. 162. (3)

Nr. 1517.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Widernohl, von St. Veit in Kärnten, durch den Bevollmächtigten Herrn Franz Macher von Kerndorf, wider Maria Reischel von Suchen, Haus-Nr. 1, in die Versteigerung des gegnerischen Real- und Mobilien Vermögens zu Suchen, Haus-Nr. 1, puncto schulden 749 fl. 26 kr. W. W. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Theilbietungstagsagungen, als: auf den 17. December d. J., 11. Jänner und 11. Februar 1833, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco Suchen mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse nicht bei der ersten und zweiten Theilbietung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Es sind die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 12. September 1832.

Anmerkung. Bei der zweiten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Steueramtes des Herzogthums Gottschee, über die Steuerrückständler Thomas und Maria Reischel aus Schwarzenbach, Nr. 9, in die executive Versteigerung der, dem Executen gehörigen, dem Herzogthum Gottschee dienstbaren 186 Geräthbube sammt Wohngebäude, Haus-Nr. 9 in Schwarzenbach, und der am Bache Zhernipotok liegenden Mählmühle, wegen an rückständigen landesherrlichen Steuern schuldigen 93 fl. 34 3/4 kr. M. c. s. c. gewilliget, und es sey hiezu drei Termine, und zwar: auf den 10. Jänner, 12. Februar und 13. März l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung selbe um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 24. November 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 158. (3)

Nr. 74.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Curator der minderjährigen Benedict Fleckschen Kinder, Konrad, Maria und Julia, de praesentato 9. Jänner 1833, Nr. 74, wider Anton Deujak, väterlich Anton Deujak'schen Rechtsnachfolger von Brod, in die neuerliche Theilbietung der, vom Legtern um den Meistbot von 805 fl. 25 kr. M. M. erstandenen, zur Katharina Pousche'schen Gantmasse gehörig gewesenenen, der Pfarroicariats-Kirchengült St. Margaretha zu Planina, sub Urb. Nr. 11 dienstbaren Wiese, Ruppia sammt Aeckern pod svetem Duham, und u Bebru per Preiski, wegen daran noch rückständigen Kauffällingsrestes pr. 268 fl. 56 kr. sammt 5 o/o Zinsen seit 24. April 1827, dann Einmahnungskosten und Superexpenser auf Gefahr und Unkosten des säumigen Erstehers gewilliget worden.

Da nun hiezu die einzige Tagsagung auf den 4. März l. J., und zwar mit dem Beisage bestimmt wird, daß diese Realität, wenn sie dabei nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden könnte, auch unter demselben um was immer für einen Preis hintangegeben werden würde, so haben die Kauflustigen am ersagbedachten Tage Früh um 9 Uhr bei diesem Bezirksgerichte zu erscheinen, wo sie auch die Licitationsbedingungen einzusehen können.

Bezirksgericht Haabberg am 12. Jänner 1833.